

Unsere Empfehlung für den Einsatz von Schneckenpumpen:

Allgemein:

Je größer die Leistung der Pumpe nach Durchmesser und Gewicht (bei gleich bleibender Konsistenz), desto größer ist der Verschleiß.

Je höher der Druck, welcher gegen die Schneckenpumpe arbeitet, umso geringer ist die Lebensdauer der selbigen durch Reibungswärme und mangelnden Energieabfluss.

Generell ist jeder Trockenlauf der Exzentrerschneckenpumpe zu vermeiden.

Hochbauprojekte sind Sonderprojekte. Rezepturanpassungen zwecks Gegendruck und Schmieranteil des Fördermediums sind zu berücksichtigen. Immer mit einem neuen Rotor/Stator Set anfahren. Jede Baustelle mit mehr als 140 m Schlauchlänge sollte gesondert, hinsichtlich Wirtschaftlichkeit der Verschleißteile, betrachtet werden.

Ein weicher Gummi ist resistenter bei scharfer Körnung, geht aber zu Lasten der Leistung. Klimatisch bedingte Temperatursprünge verändern das Fließverhalten durch Veränderung des Ausbreitmaßes und die damit bedingt wachsenden Reibungsverluste.

Querschnittsverengungen ändern die Strömungsverhältnisse von laminar zu turbulent und verdreifachen die Reibungswiderstände, je nach Beschaffenheit der Leitungswege auch höher.

Ausbreitmaß- und Materialveränderung:

Mit sinkendem Ausbreitmaß (kleiner 22cm) je cm, wird die Lebensdauer der Schneckenpumpe bis zu 15 % reduziert. In Verbindung mit Splitt bis zu 25 % je cm.

Bei einer Verwendung von Quarzsand entsteht eine Reduktion von bis zu 75 % der Haltbarkeit von Rotor und Stator

Die durchschnittliche Lebensdauer der Schneckenpumpe liegt zwischen 250 m³ – 700 m³, je nach Beschaffenheit der Sieblinie des Sandes, der Art des Bindemittels und Pflege der selbigen.

Beim Einbau des Rotors in den Stator Pfeilrichtung beachten. Ausreichend Schmierstoff (Silikonmilch) verwenden. Keinen anderen Schmierstoff einsetzen. (z.B. Spülmittel, Öl, Fett, etc.) Unsere Schmierstoffe sind für den Einbau von Rotoren und Statoren speziell rezeptiert und entwickelt. Hohe Viskosität und extreme Temperaturbeständigkeit sind das Ergebnis unserer Forschung.

Nach jeder Reinigung der Pumpe, den Einlauf des Stators wieder mit Schmierstoff versehen. Somit vermeiden Sie Trockenlauf beim nächsten Pumpvorgang und verlängern die Lebensdauer von Stator und Rotor.